

Pforte zum Frieden geneigt unter der Bedingung, daß Milan abgesetzt, eine neue Skupschina einberufen und der Pforte das Besatzungsrecht in Belgrad wieder eingeräumt werde.

Belgrad, 11. August. (Serbische Quelle.) Deschjanin's Corps soll sich gegen Brestovaz zurückgezogen haben. — Französische Bataillone, welche sich mit der 1. Division in Zaittschor befanden, bestätigen die türkischen Gräueltaten gegen die verwundeten Serben. Achtzehn Offiziere, die verwundet auf dem Schlachtfeld zurückgelassen werden mußten, wurden am nächsten Tage geköpft gefunden. Einzelnen Verwundeten hatten die Türken spottweise das tothe Kreuz auf Brust und Händen in Kreuzform ausgeschnitten und sie dann anderweitig malträtirt. — Tschernajeff verschanzt sich bei Lukovo (westlich von Zaittschor), um dort die türkische Armee abzuwarten; derselbe erklärt, falls der Feind das Dreieck Banja, Paratschin und Alexinas nehmen sollte, sei eine Entscheidungsschlacht unvermeidlich.

Die Rückkehr des Fürsten Milan nach Belgrad steht unmittelbar bevor und ist wahrscheinlich die Einleitung einer Minister- oder Thron-Krise. Das Hauptquartier wurde abermals zurückverlegt. Flüchtlinge kommen massenhaft. Den österreichischen Donau-Dampfern wurde die Beförderung von Waffen, Munition und Mannschaft strengstens untersagt.

Belgrad, 12. August. Fürst Milan ist soeben hier eingetroffen.

Eine häßliche Kriegsepisode theilt man einem Correspondenten der "Weser Ztg." aus Krusjewatsch mit, — einer Stadt, die bekanntlich im Westen von Alexinas und nur wenige Meilen von der Südgrenze entfernt liegt. Die sogenannten Bataillone der Racina machten in den letzten Tagen eine Privatrechnung mit den Albanesen im östlichen Theile des Bezirkes von Nowi Bazar ab. Die albanischen Stämme hatten vor Beginn des Feldzuges versprochen, sich neutral verhalten zu wollen, allein sie brachen ihr Wort, schlossen sich den Truppen Mehemed Ali Paschas an und wurden zum Grenzdienste bei Jankova-Kliffura, südwestlich von Krusjewatsch verwendet. In dem Gefechte bei Jankova-Kliffura warfen die Albanesen die Racinabataillone bis gegen Plataro zurück und diese konnten erst am nächsten Tage wieder auf das Schlachtfeld kommen, um ihre Todten, etwa 50 an der Zahl, zu beerdigen. Als sie nun nach den Ihrigen suchten, konnten sie keinen einzigen wiedererkennen, denn die Albanesen hatten die Leichen nicht nur entmannt, sondern dieselben auch im Gefäch auf die empfindlichste Weise verstümmelt. Die Serben schworen sich gegenseitig zu, für diesen Act des Wahdhalismus Rache zu nehmen, und das thaten sie denn auch in mehr als genügender Weise. Wenige Tage später trafen sie abermals mit den Albanesen zusammen, und diesmal blieben sie im Vortheile, nachdem gegen 200 Feinde den Kampfplatz deckten. Sämmtlichen Leichen wurden nun die Köpfe abgeschnitten und aus diesen in der Nähe von Krusjewatsch eine hohe Pyramide errichtet. Sie steht noch dort, und der Kopf eines albanesischen Weibes, das den Ihrigen, eine Fahne in der Hand, voranmarschirt war, krönt sie. Erst gestern soll man im serbischen Hauptquartier Kenntniß von dieser Brutalität erhalten und die sofortige Entfernung der Pyramide angeordnet haben.

Der "Politischen Correspondent" wird aus Belgrad gemeldet: General Tschernajeff hat beschlossen, das Morawathal ohne Entscheidungsschlacht aufzugeben. Osman Pascha operirt in der Richtung auf Paratschin, doch ist augenscheinlich das Morawathal das Hauptziel seiner Operation. Ejub Pascha steht am Eingange der Defileen von Banja, Deschjanin unweit Brestovaz. Die Türken haben in Negotin eine Donauufer-Polizei organisiert. Saittschor ist fast zur Hälfte abgebrannt. In Negotin sind angeblich alle Häuser von Nizams geplündert worden.

Belgrad, 13. August. Von der Drinaarmee ist folgende Meldung eingetroffen: Zwei Bataillone unter Führung Zoranowics, welche unterhalb Belina recognoscirten, haben die türkische Position bei Javia eingenommen; als die Türken hierauf einen Ueberfall versuchten, wurden letztere nach einem dreistündigen Kampfe gänzlich zurückgeworfen. Während des Kampfes wurde Javia beschoßen; die serbischen Beobachtungstruppen standen unweit Belina. Die Türken verloren 200, die Serben 6 Todte.

Serajevo, 12. Aug., 5 Uhr 10 Min. Abends. (Telegramm des Wiener "Freunden-Blatt") (Aus türkischer Quelle.)

Derwisch Pascha, unter dessen Oberbefehl die egyptischen Truppen (15 Bataillone Infanterie und eine genügende Anzahl aus Sienika herbeigezogener Hülfsstruppen) standen, hat die serbischen Verschanzungen, die auf den in der Nähe dieser Stadt befindlichen Anhöhen lagen, genommen. Montag den 7. August hat der Kampf begonnen und war dabei die kaiserliche Armee in drei Colonnen getheilt. Der Ferik Naschid Pascha stand auf dem rechten Flügel, der Ferik Mehemed Ali Pascha, der eine besondere Division befehligte, auf dem linken, und der Ferik Dschemil Pascha, ebenso auch der egyptische General Ismail Pascha standen gegen das Fort von Dirlarika zu. Der Feind hatte auf den höchsten Gebirgsthellen über 200 Befestigungen aus Palissaden errichtet, in denen sich mehr als 26 Bataillone reguläre Truppen, 10,000 Milizen und mehr als 30 Kanonen von den verschiedensten Kalibern befanden. Nach einem siebenstündigen Kampfe wurde der so überlegene Feind, der unseren Stoß nicht aushalten konnte, in die Flucht geschlagen, wobei er viele Verwundete und Todte zurückließ. Die Serben räumten die oben erwähnten Befestigungen und wurden bis zu den Befestigungen von Javor verfolgt. Noch in der Nacht zogen sie sich aus den Befestigungen von Javor zurück und hinterließen große Quantitäten von Munition und Waffen. Die kaiserlichen Truppen, die zusammen 200 Todte und Verwundete hatten, nahmen Dienstag den 8. August diese Befestigungen ohne Schwertstreich.

Deffa, 11. August. Im Marmorameer ist von türkischen Piraten ein russisches Küstenfahrzeug überfallen und ausgeplündert worden. Von der insgesammt niedergeworfenen Mannschaft blieb nur der Schiffsjunge am Leben, nach dessen Aussage die Piraten türkisch gesprochen haben. Ein anderes kleines Handelschiff ist im Marmorameer ebenfalls in die Hände von Piraten gefallen. Das griechische Kloster auf Kalolimenos ist von denselben ausgeplündert worden. Man vermuthet den Wohnsitz dieser türkischen Seeräuber in den Ortschaften auf der Halbinsel Kikigos.

Petersburg, 12. August. Aus Bukarest wird gemeldet: In Rußland werden zahlreiche Hinrichtungen an Bulgaren vollstreckt. Die Bevölkerung von Bulgarien und Serbien flüchtet in Folge der türkischen Grausamkeiten von allen Seiten nach Rumänien.

Petersburg, 12. Aug. Die "Internationale Telegraphen-Agentur" meldet aus Belgrad vom Freitag Abend: Die Johanner, unter Führung Kellers aus London sind heute in Belgrad eingetroffen, gleichzeitig ist der zweite Theil des russischen Sanitätszuges von der Fürstin Schachowskaja nach Belgrad geleitet. Verzte und Offiziere sind jetzt aus allen Ländern zugeströmt. Die Freiwilligen sind in Regimenter eingetheilt worden. Die Kathalia-Regiment ist heute auf den Kriegsschauplatz abgerückt. -- Der Archimandrit Ducic ist schwer verwundet, ebenso General Sach, der amputirt werden mußte.

London, 12. August. Das Bureau Reuter meldet aus Belgrad, 11. Aug.: Nach einer officiellen Depesche begann Derwisch Pascha den Angriff gegen die Javorarmee unter Tscholok Antics am 8. August mit 16 Bataillonen. Seit drei Tagen finden unausgesetzte Gefechte statt, ohne Entscheidung. Die serbische Artillerie zeichnete sich besonders aus, die Kämpfe sind sehr hartnäckig. -- Die serbische Artillerie unter Capitän Nisch kämpfte am 8. d. von 3 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Am 9. von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Der türkische Verlust beträgt 2000 Mann. Die Serben hatten 250 Verwundete. Zahl der Todten unbekannt.

Das Melken der Erstlingskühe. Es ist von großer Wichtigkeit die Erstlingskühe nach dem ersten Kalben so lang als möglich fortzumelken, da es durch Erfahrung festgestellt ist, daß die Kühe stets um dieselbe Zeit aufhören Milch zu geben, in der man sie das erste Mal trocken oder für sich stehen läßt. Wenn man z. B. eine Kuh, die nach dem ersten Kalben wieder trüchtig wird, im fünften Monat trocken stehen läßt, so wird bei allen folgenden Kälbern, wenn nicht früher, doch zur selben Zeit bei ihr die Milch versiegen. Man soll deshalb eine Erstlingskuh, selbst wenn sie nur wenig Milch geben sollte, wenigstens bis zu 8 1/2 Monat fortmelken, sie aber dabei möglichst reichlich und gut füttern.

Rebiger, gedruckt und verlegt von C. Wager in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr. 98.

Samstag den 19. August

1876.

Revier Schorndorf.
(früher Plüderhausen.)
Holz-Verkauf.
Freitag und Samstag
den 25. und 26. August



Morgens 9 Uhr im Hirsich in Plüderhausen aus Brand, Walkersbacherwand, Hochbergwand, Aitenbächle, Vogelbauerebene, sowie Scheidholz vom ganzen Hochberg: Am 3 buchene Scheiter, 2 dto. Prügel, 1 birken Scheiter, 253 Nadelholz-Scheiter, 68 dto. Prügel, 56 buchen, birken und 690 Nadelholz-Anbruch.

Schorndorf.
**Wiederholter
Viegenschafts-Verkauf.**
Die Erben des verstorbenen Gottlieb Schwegler, gewesen Lammwirths dahier, bringen am
Montag den 21. August
Nachmittags 2 Uhr
folgende Grundstücke nochmals, und zwar
17 Ar 51 Met. Garten vor dem obern Thor,
angekauft für 640 fl.
48 Ar 71 Met. Baumwiese im Hupperbühl,
angekauft für 1000 fl.
24 Ar 63 Met. Wiesen am Zielgraben,
angekauft für 350 fl.
16 Ar 97 Met. Wiese daselbst,
angekauft für 255 fl.
34 Ar 51 Met. Wiese allda,
angekauft für 505 fl.
36 Ar 93 Met. Wiese daselbst,
angekauft für 510 fl.
Kaufsliebhaber wollen sich auf dem Rathhause einfinden.
Den 17. August 1876.
Stadtschultheißen-nam.
Frisch.

Schorndorf.
**Gerechtigkeits-
Holzverkauf.**
Am Mittwoch den 23. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an
werden ca 1200 Rm. gesundes Scheiter- und Prügelholz von allen Gattungen aus den umliegenden Staatswaldungen auf dem hiesigen Rathhause verkauft.
Den 18. August 1876.
Schultheißen-nam.
Sigel.

Stuttg. Kirchenbau-Lotterie.
Gewonnen haben in meiner Collecte:
Nro. 28,177, 28,340, 28,351, 28,908.
Paul Kohler.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
**Verpachtung
des Corsetten-Fabrik-Lokals.**
Das in dem Oekonomie-Gebäude des Spitals zu einer Corsetten-Fabrik eingerichtete geräumige Lokal, welches Raum zu 40 Stühlen bietet, und wovon der Pacht am 22. Aug. d. J. zu Ende gehet, wird
Montag den 21. August
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus dahier wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Hospitalpflege.
Laur.

Weiler.
Schafwaid-Verpachtung.
Am Donnerstag den 24. August
Nachmittags 1 Uhr
wird die hiesige Winterwaid, welche von Martini d. J. an bis 20. März 1877 mit 300 Stücken besahren werden darf, auf dem Rathhaus im Aufstreich verpachtet, wozu auswärtige Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.
Den 8. August 1876.
Gemeinderath.

Plüderhausen.
**Gerechtigkeits-
Holzverkauf.**
Am Mittwoch den 23. d. Mts.
von Morgens 7 Uhr an
werden ca 1200 Rm. gesundes Scheiter- und Prügelholz von allen Gattungen aus den umliegenden Staatswaldungen auf dem hiesigen Rathhause verkauft.
Den 18. August 1876.
Schultheißen-nam.
Sigel.

Behudgras
hat zu verkaufen
Entenman's Wittwe.

Gefunden
eine Wagenkette im Staatswald Rehhalbe (Ramsbach). Der Eigentümer kann sie abholen beim Schultheißenamt Hüblinswarth gegen Bekanntmachungsgebühr innerhalb 8 Tagen.

Museum.
Sonntag den 20. August
**Parthie auf den
Sohenstausen.**
Abgang mit dem ersten Zug nach Lorch.

**Fettes
Schensfleisch,**
per Pfund 52 Pfennig,
ist zu haben nur bei
Wegger Schnabel.

**Neue holländische
Voll-Häringe**
Kronbrand, 2. Sendung frisch angekommen bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.
Gold & Silberwaaren
zu Fabrikpreisen,
Lackoffen für Damen,
Goldbleisten,
Spiegel in jeder Größe
empfiehlt
Paul Kohler.

Bis Martini hat ein kleines
Logis
zu vermieten.
Johannes Hauber.

Schorndorf.
Wegen Entbehrlichkeit habe ich billig
zu verkaufen eine
Futterschneidmaschine
(von Schöbel) bereits noch neu,
Raufe,
17' lang, mit eigenen Sprossen,
Sparherd
samt Kessel.
Heinrich Brieser,
vorm. G. F. Schmid sen.
Säg- und Delmülebester.

Schorndorf
Empfehlung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich einem
verehrlichen Publikum seine **Korbwaagen**
aller Art, namentlich **feinere Waagen**,
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Reparaturen werden schnell und
pünktlich besorgt.
J. Nöhle, Korbmacher,
wohnhast bei Kübler Fünfer.

Schorndorf.
Hohen Klee-Verkauf.
Am Feiertag Bartholomäi verkaufe ich
den dritten Schnitt von ungefähr
1/2 Morgen in der Grafenhalde,
5 halbe Morgen im Söhrer,
1 Morgen an der Ziegelhütte.
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im
Schwanen.
Fried. Grossmann.

Schorndorf.
Dehmdgras-Verkauf.
Nächsten Montag Mittags 3 Uhr bei
der untern Rensbrücke von 3 3/4 Morgen
im Sieghensfeld in 3 Parthien.
Aldinger.

Schorndorf.
Dehmdgras
in 6 Parthien im Hof verkauft nächsten
Montag den 21. Aug. Nachmittags 4 Uhr
auf dem Platz.
Joh. Krämer.

Das Dehmdgras
von 3 Morgen Wiesen verkauft
Wittwe Antele.
Ich suche 20 Zentner
Heu
hierher geliefert zu kaufen.
Hohengehren, 18. August 1876.
Revierförster
Schemer.

Billiger Käse
bei
G. F. Schmid,
neue Straße.

Ausverkauf.
Von heute an verkaufe ich meine Ellenwaaren zu sehr her-
abgesetzten Preisen.
Ebersbach, 16 August 1876.
2' **Adolph Stübler.**

Dr. med. Koch'scher
Universal-Magenbitter
als bewährtes Getränk zu Linderung bei Beschwerden in Folge gehemmter
Verdauung, Gämorrhoidalbeschwerden und Verschleimung, von medi-
cinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Zeugnisse anerkannt,
ist in Originalflaschen à 1 M. stets echt zu haben in
beiden Schorndorfer Apotheken.

Anerkennung
der trefflichen Wirkungen des
Dr. med. G. C. Koch'schen
Universal-Magenbitters.
Geehrter Herr Koch!
Der von Ihnen zur Beseitigung von Magenleiden und Gämorr-
hoidalbeschwerden bereitete **Universal-Magenbitter** hat mir wesen-
liche Dienste gethan. Langjährige von Aerzten verordnete und angewandte
Arzneten verschlimmerten meinen Zustand zwar nicht, bewirkten aber auch
keine Besserung.
Auf Zureden guter Freunde, doch mal Ihren **Universal-Magen-**
bitter zu versuchen, befolgte ich diesen Rath. Nachdem ich die zweite Flasche
etwa halb ausgebraucht hatte, stellte sich eine regelmäßige Ausleerung ein,
die früher zu starke **Circulation des Blutes zum Kopfe** vermin-
derte sich und fühle ich mich schon jetzt **völlig als Reconvalescent.**
Um aber ganz sicher zu gehen, bitte ich mir umgehend noch drei Flaschen von
diesem heilsamen **Universal-Magenbitter**, den man jedem an dergleichen
Uebel leidenden Patienten empfehlen kann, zu schicken und Betrag
dafür per Post zu entnehmen.
Schwarzhütt, den 14. Mai 1864.
Mit aller Achtung
W. Koch.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Bügeln und
Mudelmachen
bestens.
Elisabethe Schmid,
wohnhast bei Kaufmann Schmid,
neue Straße.

Plüderhausen.
Unterzeichneter sucht trockene
Kirschbaumbretter
sowie auch zwei noch gut erhaltene
Sobelbänke
zu kaufen.
Christian Berroth, Schreiner.

Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem ist von heute an
ausgezeichnet fettes
Lammfleisch
zu haben
Heinrich Waldh.

Nächsten Montag Mittags 1 Uhr,
wird das
Dehmdgras
von 6 Viertel Garten und 3 1/2 Viertel
Wiesen aus der Ruprecht'schen Pflanzschaft
im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft
im Garten.
Wochenblätter für Volksbildung
à 3 Pf. per Blatt, können fernertin bei
mir bezogen werden.
Paul Kohler.

Sommer-Kur.
Brust- & Lungen-Leiden
kann kein angenehmeres und sicheres zu-
gleich rein diätetisches Haus- und Ge-
nussmittel empfohlen werden, als den
rühmlichst bekannten rheinischen Trau-
ben-**Brust-Honig** in Flaschen à 1,
1 1/2, und 3 Mark; derselbe
allein ächt mit nebigem
Fabrikstempel auf dem
Kapselverschluss, ist käuf-
lich in
beiden Schorndorfer
Apotheken.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien,
Asthma, Keuchhusten und Schwind-
suchthusten ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
das sicherste und beste Haus- und
Genussmittel.
Nur ächt bei
Fr. Speidel
in Schorndorf.

Mostpresse Verkauf.
Eine vorzügliche doppelte Cannstatter
Kastepresse für Wein- und Obstmost, be-
sonders auch für Gemeinden passend, ist
billig zu verkaufen.
Stuttgart. 52 Guttenbergstraße.
Kochbronn.
Das Dehmdgras
von 2 Viertel Wiesen bei Winterbach hat
zu verkaufen
J. Daniel Galler.

59 Habergarben, Dehmdgras, verkauft
den 22. Aug. 11 Uhr
Gottl. Schneider.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt seine Spinnerei für Schafwolle unter Zusicherung prom-
ter und reeller Bedienung. Auch wird Schafwolle gegen Wollgarne in allen Farben
eingetauscht.
Ferner empfehle ich meine selbstfabrizirte Wollwatte per Pfund 1 M. 20 S.;
ebenso nehme Schafwolle gegen Watte in Tausch.
Kleinere Partien Wolle werden stets zum höchsten Preise gekauft.
Stuttgart.
3' (H. 72160.)
Schorndorf.
Dgastraße 55 p.
S. Serion,

Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-
waagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder
Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte
Augeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Geradstetten.
Mädchen-Gesuch.
Zwei solche, welche den Haushaltungs-
Geschäften vorstehen können, finden so-
gleich oder bis Martini eine Stelle bei
Carl Aederle, Kunstmüller.

Fuhrknecht-Gesuch.
Ein solcher, der mit Pferden gut um-
gehen kann, findet sogleich eine Stelle bei
3' Obigem.

Großheppach.
Unterzeichneter verkauft am nächsten
Montag den 21. d. Mts.
Mittags 12 Uhr,
eine großtrachtige
Kalbel,
mit dem zweiten Kalb
gehend, schweren Schlags, und ausgezeich-
net im Nutzen, wofür garantirt wird, und
ladet hiezu Liebhaber freundlichst ein.
Christian Singer, Saisensieber.

Von 1 Morgen Baumgut verkauft
das **Dehmdgras.**
Stadtpfleger Herz.
Es wird in möglichster Balde ein
Mädchen
zu Kindern und in die Haushaltung ge-
sucht. Von wem? sagt
die Redaktion.

J. Schoor verkauft sein **Baumgut**
im Hof. Näheres zu erfragen bei
Johs. Wolff.
Mein Haus ist mir ernstlich feil und
kann sogleich ein Kauf mit mir abge-
schlossen werden.
Wilhelm Binder.

Sedan! Sedan! Sedan!
Waschächte Fahnen! Ballons, Lampions,
Peschackeln, gefüllte Fetttöpfechen, Feuer-
werkstörper, Kaiser, Kronprinz u. in
Lebensgröße.
Bonner Fahnenfabrik BONN.

Tropf aller Angriffe, welche von
Zeit zu Zeit von interessirten Personen gegen Dr. Virry's
Naturheilmethode losgelassen werden, hat sich
dies vorzügliche populär-medizinische Werk und
das darin besprochene Heilverfahren immer neue
Anhänger erworben und in immer weiteren Krei-
sen günstigste Aufnahme gefunden, was schon
baraus hervorgeht, daß dasselbe bereits in mehre-
ren fremden Sprachen gedruckt werden mußte
und schon über 60 Auflagen erlebt hat. Wir
glauben daher auch nur im Interesse der zahl-
reichen, nach Hilfe - Heilung verlangenden
Kranken zu handeln, wenn wir ihnen auf Grund
dieser Thatfachen und der zahlreichen glänzenden
Zeugnisse dieses, nur 1 Mark kostende Buch
dringend zur Anschaffung und Darnachachtung
empfehlen. Um nun aber durch ähnlich betitelte
Bücher nicht irre geführt zu werden, verlange
man ausdrücklich: „Dr. Virry's Naturheilmethode,
Originalausgabe von Richter's Verlags-Anstalt
in Leipzig.“

Die Anweisung der **sofort**
jeden Zahn-Schmerz stillenden
weltberühmten Dr. Gräffström's
schwed. Zahntropfen ist gratis
zu haben bei
C. Mayer.

August  Pfeleiderer.
Bach-  Tag
Carl Renz, W. Daimler.

Gottesdienste
am 10. S. Trinitatis (20. Aug.) 1876.
(Communions.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Herr Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Vikar Feldweg.

Tages-Begebenheiten.

Nichelberg, Da Schorndorf, 14 Aug. Wie sich das Sprichwort: „Wer andern eine Grube gräbt (oder graben will) fällt selbst hinein“ bewahrheitet, davon zeugt nachstehender Vorfall. Am Sonntag den 6. d. Mts. saßen in einer hiesigen Wirthschaft zwei lebige Bursche von hier und ein verheirateter, gut präbiger Mann, einst ausmarschirter Soldat von Nischschieß in aller Gemüthlichkeit bei einander, ohne den geringsten Streit oder auch nur einen Wortwechsel miteinander gehabt zu haben. Auf einmal fällt es den hiesigen Ortsangehörigen, von denen der eine gleichfalls Soldat und 1870 ausmarschirt war, ein, dem Nischschießer unter den Weg zu stehen und ihn recht tüchtig durchzubläuen. Gebacht, gethan! Sie überfallen den harmlos nach Hause Eilenden, werfen ihn in den Straßengraben und bearbeiten ihn unmenshlich. Dieser bekommt kaum Zeit, sich seines Lebens zu erwehren und gibt einem der beiden Hiesigen 4 Stiche in den Leib, so daß dieser nun lebensgefährlich darnieder liegt, während sein Helfershelfer hinter Schloß und Riegel sitzt. Der Ueberfallene liegt gleichfalls arbeitsunfähig und schwer verwundet zu Hause. (Der Teufel geht einher wie ein brüllender Löwe.)

Bärth. Gemeinderath und Kirchenpflege Richteröweil haben den Beschluß gefaßt, künftig keinerlei Schritte zur Unterstüßung solcher Brandbeschädigter mehr zu thun, welche ihr Mobiliar nicht versichert haben. In Anbetracht der Kleinigkeit, die jeder Verthigerte jährlich als Prämie zu zahlen habe, sei es allen möglich, sich vor Schaden zu beschützen, und wer unterlasse, für sich selbst zu sorgen, habe auch keinen Anspruch auf Mitleid und Unterstützung der Mitbürger.

Wien, 16. August. Der hiesige Correspondent des „Courrier de France“ berichtet, daß am 25., 26., 27. und 28. Juli und am 3 und 4. August in Pragend Christenmassacres stattgefunden hätten, bei welchen 2400 Opfer gefallen wären. Die Massacres dauern fort.

Belgrad, 15. August. (Privattelegramm des „Neuen Wiener Abendbl.“) Privatmeldungen erzählen von einer großen Schlacht in Engpässen von Banja, wobei die Türken siegreich gewesen sein sollten. Auch soll Kladova von den Türken genommen sein. Am 14. August hat Despotowics die Stadt Petrovac besetzt und zahlreiche Munition erbeutet. Alimpics, welcher noch immer bei Bolevac steht, soll durch Becker im Kommando abgelöst werden. Fräulein Merkus ist mit Schub von der Drina-Armee hiehergeschickt worden, angeblich wegen eines Streites mit Alimpics, dem sie Unthätigkeit vorgeworfen.

Bukarest, 17. Aug. Das Journal „Timpu“ bringt sensationelle Nachricht, die Türken hätten eine in Serbien befindliche Ambulanz gefangen genommen und vollständig niedergegeschlagen.

London, 13. Aug. Wie der „Times“ aus Madrid telegraphirt wird, herrscht in Spanien eine fürchterliche Hitze, wie eine solche seit 1800 nicht dagewesen. In Madrid schlafen hunderte von Personen auf den Dächern von Häusern und auf Balcons. In Sevilla schlafen viele Leute auf der offenen Straße. Die Temperatur ist 101 Grad Fahrenheit in schattigen Zimmern. Madrid ist gänzlich verödet und seine Straßen sind schweigsam. Nach einem anderen Telegramm ist die Hitze in Andalusien im Zunehmen begriffen und sind in Sevilla 40 Feldarbeiter dem Sonnenstich erlegen. Die Weinstöcke verborren in Folge der glühenden Hitze.

Baltimore, 11. August. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd Nürnberg, Capt. A. Jaeger, welches am 26. Juli von Bremen und am 29. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Newyork, 12. August. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd Rhein, Capt. C. Franke, welches am 29. Juli von Bremen und am 1. August von Southampton abgegangen war, ist gestern Abend 9 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Ueber das Verhältniß der Aktiengesellschaft zur Herstellung eines Reservoirs.

Nachdem in weiteren Kreisen wie bekannt die Einführung von Stutt. Fäkalstoff als nützlich und zweckmäßig erkannt war, nebenbei aber auch die Schwierigkeiten und Weiterungen im Bezug und in der Bezahlung, die Nothwendigkeit der Anschaffung von

Fässern, Wagen und weiterem kostbilligem Inventarium, sowie die Anstellung eines Aufsehers wie eines Rechnungsführers sich aufdrängten — hat sich auf Veranlassung des Hr. DL. a. D. Pais eine Gesellschaft zusammengethan, die „mit vereinten Kräften“ die Sache in Fluß bringen wollte. Selbstverständlich waren die Theilnehmer zunächst unter denjenigen Bewohnern der Stadt zu suchen, welche ihrem eignen Bedürfniß dienen wollten, wobei aber der höhere Gedanke, gleichzeitig dem Ganzen nützlich zu werden, sofort vollen Ausdruck fand. §. 21 der Statuten besagt:

„Die Aktionäre, welche bei dieser Unternehmung ein gemeinnütziges Interesse, die Förderung des Landbaus, zunächst im Auge haben, begnügen sich mit einer Rente von 5%. Sollte der Reinertrag in einem Verwaltungsjahr ein höherer werden, so wird der höhere Betrag dem Reserwefond zugetheilt.“

Hieraus erhellt, daß die Aktiengesellschaft nicht auf Erwerb oder Bereicherung gegründet ist und demgemäß ihre Mitglieber, nach dem alten Grundsatz „wer nicht wagt gewinnt nicht“ in umgekehrter Ordnung Nichts wagen dürfen, da sie Nichts zu gewinnen streben. Wenn im Laufe eines halbjährigen Betriebs die Geschäftsleitung der Aktien-Gesellschaft zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß nur mit Hilfe eines Reservoirs die Einfuhr so erhebliche Ausdehnung gewinnen kann, daß dem Düngerbedürfniß im Großen gebiet wird, und daß namentlich nur auf diesem Wege den weniger bemittelten Güterbesitzern die Sache leicht zugänglich wird, so konnte sie allerdings mit vollem Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit dem Verwaltungsrath vorschlagen, ein Res. zu bauen, und das Geschäft auszudehnen soweit möglich.

Der Verwaltungsrath theilt zwar die Ansicht des Vorstandes bezüglich der Nothwendigkeit eines Res. soweit das allgemeine Interesse in Betracht kommt, glaubt aber den Aktionären die Aufbringung des benötigten Geldes nicht vorschlagen zu sollen, nachdem statutengemäß denselben lediglich gar kein Gewinn oder Vortheil daraus erwächst. Der Verwaltungsrath geht von der Ansicht aus, daß wenn mittelst einer durch Herstellung eines Res. ermöglichten bedeutenden Düngereinfuhr das Gleichgewicht im wichtigsten und den Lebensnerv der Gemeinde bildenden Gewerbszweig — der Landwirthschaft — herbeizuführen ist, hiefür nicht einige wenige Freiwillige ohne Aussicht auf irgend einen besondern Vortheil aufzukommen haben, sondern daß dies der Initiative der Gesamtheit, zunächst aber derjenigen zu überlassen sei, die durch das Vertrauen ihrer Mitbürger in die Verwaltung der Gemeinde berufen sind; daß eine allgemein heilsame Maßregel, sobald sie als solche erkannt sei, auf Rechnung und Gefahr aller Derer, die davon Nutzen ziehen, also hier der Gemeinde, auszuführen sein dürfte. Habe aber die Gemeindeverwaltung nicht die geeigneten Kräfte zur Verfügung, oder erscheine ihr der Selbstbetrieb aus irgendwelchen Gründen nicht wünschenswerth oder ausführbar, so erbitte sich die Aktiengesellschaft, ein von der Gemeinde erbautes Res. zu einem Preise in Pacht zu nehmen, der neben billigen Zinsen zugleich die Amortisation (jährweife Rückzahlung) des Baukapitals in sich begreife.

Fortsetzung folgt.

Landwirthschaftliches.

Die Schmetterlinge der Kraut-Kauppe haben sich in den letzten Tagen in der Gegend so zahlreich eingestellt, daß eine Verheerung der Kraut- und Köhlpflanzen in den Gärten und Ländern, namentlich in solchen, die in der Nähe der Stadt sich befinden, zu befürchten ist.

Es erscheint als nothwendig, sich die Reinigung der Kohl- und Köhlpflanzen allgemein angelegen sein zu lassen, und insbesondere jetzt, bevor die von den Schmetterlingen gelegten Eier auszuklüpfen, die Stöcke Morgens und Abends zu visitiren, und die in der Regel auf der Rückseite der Krautblätter befindlichen Klumpenweise an die Blätter angelegten Eier, welche von gelber Farbe sind, zu entfernen und zu zerstören. Wird mit den Vertilgungs-Maßregeln zugewartet, bis die Eier ausgeschlüpft sind, so ist das Reinigen der Krautstöcke weit unsicherer und zeitraubender und es kann eine Beschädigung der Stöcke weniger mehr verhütet werden.

Rebiger, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S

Nr. 99.

Dienstag den 22. August

1876.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren. Alford über Dohlen-Arbeiten.

Am Freitag den 25. August wird die Herstellung von 2 steinernen Dohlen im Kazenbachtal mit zus. 54 M. ferner des Gemäuers am Thomashardt Fuchsteg im Kazenbachtal mit 43 M. und einer Dohle in der oberen Gläserhalbe mit 60 M. verabschiedet. Vormittags 8 Uhr im Kazenbachtal am Thomashardt Fuchsteg.

Murrthal-Bahn. N. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Verkauf von Baugeräthschaften.

Beim Rems-Fluß werden folgende Baugeräthschaften in kleineren Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich verkauft am Donnerstag den 24. August Vormittags von 8 Uhr an 50 Flächen, 10 Handsäufel, 160 Schlagseisen, 200 Spitzseisen, 10 Spitzer, 200 Zweispitze, 10 Bostschämmer, 6 Fußwinden, 90 Winkelseisen, 40 Rudeisen, 100 Schlagbohrer, 100 Stoßbohrer und sonstiges Geschir für Maurer, Zimmer- und Erbarbeiten. Waiblingen, den 18. Aug. 1876. N. Eisenbahnbauamt. Bod.

Plüderhausen. Bau-Alford.

Am Donnerstag den 24. d. Mts. Mittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause zu Plüderhausen die zu 146 M 70 S veranschlagte Herstellung einer Stükmauer zum Schutz der Dohle bei Kil. 34 Nr. 8/9 auf der Stuttgarter-Nürtinger Straße verakkordirt werden. Den 20. August 1876. N. Straßenbauinspektion Gmünd.

Schorndorf. Diejenigen Einwohner, welche zur Stadtpflege für erhaltenes Holz, Wellen, Gras, Laub und Dekorations-

Bäumen ihre Schuligkeit nicht im Laufe dieser Woche entrichten, haben die hieraus entstehende Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben.

Stadtpflege. Reuz. Schorndorf.

Verakkordirung von Erdarbeiten.

Zu einem Neubau hat Unterzeichneter die Erdarbeit mit etwa 300 Mark zu vergeben. Unternehmer für diese Arbeit wollen sich am Donnerstag den 24. August Nachmittags 3 Uhr auf der Baustelle an der Göppinger Straße zur Alford's Verhandlung einfinden. Maier, Stadtbaumeister.

Feuerwehr Schorndorf.

Am Feiertag Bartholomäus 7 Uhr haben zur Probe auszurücken: 1. Zug Steiger, 1. Zug Ketter, 4. Zug Ketter, Spritze Nr. 5 und 6. Tambour geben um 6 1/2 Uhr Appell. Das Commando.

Der Güterbesitzer und Weingärtner-Verein.

wird zu einer Versammlung am Bartholomäusfeiertag Nachmittags 4 Uhr zu Carl Schwegler eingeladen. Der Vorstand.

Schorndorf. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er jetzt bei Herrn Frei auf der Au wohnt.

Friedrich Sachtel. Federn, wie sie die Gans gibt, sind stets zu haben per Pfund 2 fl. 42 kr. bei Obigem. Ebenfalls werden Gemüse aller Art fortwährend gekauft.

Schorndorf. Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich stets alle Gattungen selbstverfertiger

Stiefel & Schuhwaaren

vorrätzig habe und sichere nebst reeller Waare billige Bedienung zu. Bestellungen nach Maß werden pünktlich und billig ausgeführt. Reparaturen jeberzeit angenommen. Achtungsvollst Joh. Pfeiderer, Rothgerber, vis-à-vis der Heumage.

Stuttg. Kirchenbau-Lotterie.

Nro. 64775 hat gewonnen. Carl Veil.

Ulmer Münsterbau-Loose

bei Carl Veil. Malzträger sind zu haben bei Brekmer zum Löwen. Ein ordentlicher Knecht findet eine Stelle bei Obigem.

Mädchen-Gesuch.

Zwei solche, welche den Haushaltungs-Geschäften vorstehen können, finden sogleich oder bis Martini eine Stelle bei Carl Aederle, Kunstmüller.

Fuhrknecht-Gesuch.

Ein solcher, der mit Pferden gut umgehen kann, findet sogleich eine Stelle bei Obigem. Steinenberg. 300 Mark liegen zum Ausleihen parat. S. Rungl.